

Geschäftsbereich - Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr  
Ressort 101 - Stadtentwicklung und Stadtplanung  
Bearbeiter - Herr Eckhardt  
Telefon - 563- 64 96

Stadtbezirk: Elberfeld-West  
Planungsraum: Steinbecker Meile

**Bauleitplanverfahren Nr. 1065 – Steinbecker Meile --  
Bericht über die Bürgerdiskussion im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB am 16.03.2005 im Begegnungszentrum für SeniorInnen  
Arrenberger Str. 10, 42117 Wuppertal**

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr

Die Bezirksvorsteherin der Bezirksvertretung Elberfeld-West, Frau Christa Kühme, begrüßt die ca. 40 VeranstaltungsteilnehmerInnen und Teilnehmer, die sich mehrheitlich aus den Vertretern der Bezirksvertretungen Elberfeld und Elberfeld-West zusammensetzen. Sie stellt die Referenten zu den abzuhandelnden Themen vor: den Verkehrsgutachter Herrn Dohmen, den Architekten Herrn Rocho, Herrn Schulte als Verwaltungsexperten für den Einzelhandel und die für dieses Bauleitplanverfahren zuständige Planerin Frau Gronemeier.

Frau Gronemeier berichtet über die Initiative des Eigentümers aus 2003 zur Erweiterung des Einzelhandels und den Neubau eines Hotels. Die Vorhaben seien in der Verwaltung vorgeprüft, und in den Aufstellungsbeschluss eingeflossen, der sowohl vor der zuständigen Bezirksvertretung als auch vor dem Rat der Stadt Zustimmung fand. Die vergebenen Gutachten zu den Bereichen Einzelhandel und Verkehr seien noch nicht endgültig erstellt. Sie erläutert die weiteren Verfahrensschritte und die Möglichkeiten der Bürger, ihre Gedanken und Ideen in das laufende Verfahren zur Schaffung von Baurecht einzubringen.

Mit Hilfe von Folienprojektion zeigt Herr Rocho die bestehende und die künftige Geländeaufteilung, die eine räumliche, verkehrliche und städtebauliche Verbesserung zur Folge habe. Er verdeutlicht, dass er sich aufgrund des Höhenunterschieds die von einem Teilnehmer angedachte Rampe zur Haraldstr. nicht vorstellen könne und dass die Investoren des Hotels dort keine Luxusherberge errichten wollten. Zum jetzigen Zeitpunkt bestehe keine vertragliche Bindung zu einem Hotelbetreiber.

Herr Dohmen stellt sich als Geschäftsführer der IGS (Ing.-Ges. Stolz) vor, die ein Gutachten zur Ermittlung der verkehrlichen Situation in Auftrag hat und legt dar, dass zu Spitzenzeiten in diesem innerstädtischen Bereich eine hohe Verkehrsbelastung vorhanden und daher zu prüfen sei, ob die zusätzliche Ansiedlung weiterer Geschäfte problemlos ist. Anhand verschiedener Folien verdeutlicht er die Ausgangssituation und erklärt wie man die zukünftige Leistungsfähigkeit ermittelt habe. Die geplanten baulichen Veränderungen auf der Steinbecker Meile führen zu einem Gewinn von ca. 114 Parkplätzen, so dass dann insgesamt ca. 600 Parkplätze zur Verfügung stehen. Es wurde recherchiert, dass an normalen Verkaufstagen die Parkkapazität ausreicht.

Anders verhält es sich mit den prognostizierten Verkehrsströmen. Der Verkehrskreislauf Hoefstr./Tannenbergrstr./Steinbecker Meile wird das Aufkommen nicht bewältigen können. Deshalb soll die Straße hinter dem Aurego-Autohaus als direkte Verbindung zum Südstraßenring ausgebaut wer-

den mit Zu- und Abfahrt in die Hoefstr. vor dem Bahnhof Steinbeck. Zur Kreuzung Robert-Daum-Platz hat die Stadt Wuppertal den Rückbau der Tunnel und stattdessen ebenerdige Fußgängerüberwege sowie eine Abbiegespur aus der Briller Str. in die Friedrich-Ebert-Str. - vor dem Verkehrsknotenpunkt in Richtung Innenstadt - beschlossen. Diese Maßnahme wird dazu beitragen, dass die zukünftige Mehrbelastung des Verkehrsknotenpunktes unter 1 % bleibt.

In der nachfolgenden Diskussion werden die Ausführung zur zukünftigen Verkehrssituation eher kritisch gesehen. Die Teilnehmer meinen, dass in die Berechnungen nicht alle notwendigen Fakten eingeflossen und die Zahlen „geschönt“ seien.

Herr Vitenius (Vorsitzender der Bezirksvertretung Elberfeld) wehrt sich gegen Prognosen, die sich auf Bedingungen stützen. Die Entschärfung der Situation nach Umbau des Südstraßenrings bringe für Besucher, die nach Barmen müssen, den Vorteil, an der Stadthalle vorbei zu fahren und nicht über die Tannenbergr. auf die Bundesallee. Die Kunden der Steinbecker Meile werden ausschließlich mit dem PKW kommen, da es keine ÖPNV-Anbindung gebe. Die Einrichtung eines Kreisverkehrs auf dem Parkplatz werde wesentlich dazu beitragen, die heute auf dem Gelände bestehenden Staus abzubauen.

Herr Dohmen entgegnet, dass in seine Berechnungen die Veränderungen des zukünftigen Südstraßenrings nicht eingeflossen seien. Eine Möglichkeit der Umlagerung von Verkehrsströmen sehe er in der Alternativroute über die Alsenstr. Die erwähnte Mehrbelastung von 1 % für den Robert-Daum-Platz, beziehe sich auf den gesamten Verkehrsknotenpunkt und nicht nur auf die Tannenbergr., durch die 60 % der Besucher die Steinbecker Meile verlassen.

Herr Lüdemann erklärt, dass Strategie der Fa. Aldi sei, die Quartierslagen aufzugeben und stattdessen an zentralen Punkten größere Geschäfte mit dazugehörigen Parkflächen einzurichten. Insofern glaube er nicht an den Bestand der Filialen Friedrich-Ebert-Str. und Kölner Str.. Wegen der zunehmenden Veralterung der Bevölkerung werden die Menschen Schwierigkeiten haben, zentrale Einkaufsstätten fußläufig zu erreichen. Deshalb bitte er zu überprüfen ob eine ÖPNV-Anbindung möglich ist.

Herr Mook lobt den Kreisverkehr auf dem Parkplatz zur Eindämmung der Staus. Die Ausfahrt zur Hoefstr. gebe es bereits, werde aber nur von wenigen Ortskundigen genutzt. Die früher von Pferdefuhrwerken genutzte Zuwegung von der Tannenbergr. sei an das Autohaus verpachtet, könnte aber zur Entlastung beitragen, wenn sie geöffnet würde. Zusätzlich rege er an, für die Bewohner im Bereich Arrenberg in der Haraldstr. eine Treppe zu errichten. Dies würde ihren Weg um ca. 350 m verkürzen.

Hinsichtlich der Anregung die Straße zwischen Akzenta und dem Autohaus Debecker & Ludorf als Zufahrt für die Steinbecker Meile zu öffnen, erläutert Frau Gronemeier, dass im Bauleitplanverfahren Bahnhof Steinbeck, der von der Bezirksvertretung Elberfeld-West mitgetragen wurde und einen Teil der Fläche „Steinbecker Meile“ abdeckt, festgelegt wurde, hier keine Durchfahrt zuzulassen.

Herr Schmitz befürchtet, dass nach Umbau des Südstraßenringes sich die Verkehrsströme nachteilig umkehren könnten und hofft, dass die Ausfahrt zur Hoefstr. so attraktiv gestaltet wird, dass sie von den Kraftfahrern angenommen wird.

Auf die entsprechende Anfrage antwortet Herr Dohmen, dass er keine nennenswerten Einflüsse des Verkehrs im Südstadtring durch den Bau des Tunnels durch das Burgholz sieht.

Der Investor Herr Bovenkamp bringt vor, dass er wegen des Hotels in Verbindung mit Holiday-Inn-Express stehe. Da diese Gesellschaft das Hotel als Franchise Betrieb führen lassen wolle gestalte sich die Finanzierung schwierig, so dass er dieses Projekt zurückgestellt habe. Die Fa. Obi habe die Betriebserlaubnis nur unter der Bedingung erhalten, dass die 2. Spur von der Tannenbergr. in die Briller Str. gebaut und gezahlt wurde. Dies habe der seinerzeitige Verkehrsgutachter gefordert. Dem Kämmerer der Stadt liege ein Brief der Fa. Aldi vor, nachdem diese am Standort Friedrich-Ebert-Str. festhalten wird, zumal der Laden sich rechne.

Herr Schulte verdeutlicht, dass ein Gutachten vergeben wurde, um die Auswirkung des Einzelhandels auf die Nahversorgung sowie die der Fachmärkte für die Stadtzentren anhand der bestehenden Strukturen und deren Veränderungen zu prüfen. Im Gutachten seien Fragen offen geblieben. Hier sei eine Nachbereitung erforderlich. Da die bestehende Kaufkraft sich nicht erhöhe, gehe es hier nur um deren Umverteilung.

Herr Vitenius bittet sicher zu stellen, dass sich zukünftige Fachmärkte nicht belastend auf die bestehende Einzelhandelsstruktur auswirken.

Herr Bovenkamp trägt vor, dass ein Fachmarkt in einer Größe von 700 m<sup>2</sup> unter dem Hotel geplant sei. Die Gutachter seien um Überprüfung gebeten worden, ob sich Warensortimente wie Schuhe oder Textilien nachteilig für die Innenstadt auswirken. Der Gutachter habe keine negativen Einflüsse bescheinigt. Das bedeute jedoch noch keine Entscheidung. Er wolle sich nicht auf eine Branche festlegen. Es gebe aber auch Schuh- und Textildiscounter deren Angebot nicht in den Stadtkern passen.

Lt. Herrn Henke tue man den Innenstädten keinen Gefallen, wenn man Discounter ansiedele, die dann nach saisonbedingtem Gewinnmachens verschwinden und Leerstände hinterlassen. Dies solle nicht Kultur unserer Zentren werden. Verweise man sie auf die grüne Wiese, entstehen andere Probleme. Er sei mit den Planungen einverstanden, wenn die Räume unterhalb des Hotels von der Fa. Akzenta genutzt würden

Herr Schulte referiert, dass in diesem Zusammenhang verschiedene Stadtmodelle im Hinblick auf die Nahversorgung zur Diskussion ständen. Zum einen eine Konzentration verschiedener Anbieter an einem Standort und zum anderen eine Versorgung „in die Fläche“ mit vielen verschiedenen wohnortbezogenen Standorten. Hinsichtlich der Steinbecker Meile sei zu prüfen, ob ein Ausbau mit zentrenrelevanten Sortimenten vertretbar sei oder ob der Standort eher nur für nicht zentrenrelevante Sortimente geeignet sei.

Der Geschäftsführer der Fa. Akzenta verweist auf veränderte Kundenströme seit Errichtung des Vohwinkler Marktes.

Herr Steffan glaubt, dass durch die Regionale 2006 das Gebiet Arrenberg durch den Mediapark und den Neubau einiger Wohnhäuser eine Aufwertung erfahren wird, der zusätzliche Kaufkraft und Arbeitsplätze bringen wird.

Herr Schulte betont, dass zusätzliche Bevölkerung durch die angesprochene Wohnbebauung nicht den Einwohnerrückgang kompensiere. Es gebe daher keine neuen Impulse für die Kaufkraft, sie nimmt sogar ab. Für Lebensmittel werde z. B. weniger Geld ausgegeben als früher. Die Unternehmer ersetzen Arbeitsplätze durch Flächen. Unter dem Strich gebe es nur Umschichtungen sowohl bei den Arbeitsplätzen als auch bei der Kaufkraft. Insofern sei abzuwägen, welche städtebaulichen Vorteile der Umverteilung der Kaufkraft gegenüberstehen

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bedankt sich die Vorsitzende für die rege Diskussion, geduldiges Zuhören und wünscht allen einen guten Heimweg.

Eckhardt